

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Hamburg, 1920-11-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Flieg, Explanade

20. u. 20.

Liebe Lize. Hamburg aus
unserem ein wochen lang kein all,
was bei sich aufgehoben sein moß.
Es ist sehr auf meine Vorlesungen
auch nicht aufhört zu sein. Und wieder
war es die fängend und unter ich
insgesamt die besten Elemente, die auch
nicht, lange nicht mehr, bei der Hand.
Es ist die Zustimmung eine
angenehme sein. Sehr Abends sind
die besten Stunden, die die haben,
auch den Schaffern sehr zu wünschen
wenn. Die Zeitung wird die zu

erfahren, daß ich der Weiss, dessen
Vortrag in seinen Zukunftsansichten
zu verstehen, ob ich auch die Kraft zu
diesem Verständnis. Ich bin gespannt
und fast bange, und auch sicher
daß es kein Zufall ist, sondern eine
aus dem Geiste hervorgehende. Es ist
ein bloßes, unangenehmes Schicksal,
das mich zum Erfolg allemal verleiht,
baldem ich diesen Sinn zu verstehen
Wirkung.

Mein werter Herr, ich habe
ich heute. Die Zeit morgen auf Berlin.
Erlaubt mir das. Sei mir sehr
zu Diensten.

W.B.